Der richtige Umgang mit Desinformation und Verschwörungstheorien im Netz

Du entdeckst Desinformation oder Verschwörungstheorien im Netz. Was nun? Häufig wissen Menschen nicht, was sie da verbreiten. Teilweise geschieht das unbewusst, oft aber auch mit voller Absicht und meistens von einem Absender, der uns unbekannt ist. Im Netz helfen folgende Strategien, um verantwortungsvoll zu reagieren und die Verbreitung einzudämmen.

Nicht teilen oder liken ____

Wenn du dir nicht sicher bist, ob es sich um eine Verschwörungstheorie oder Desinformation handelt, gilt: **nicht weiterschicken**, **liken oder teilen**. So kannst du verhindern, dass falsche oder irreführende Nachrichten weiterverbreitet werden und noch mehr Aufmerksamkeit bekommen.



2. Hinweisen ____

Hat jemand eine Verschwörungstheorie oder Desinformation in den Sozialen Medien (unbeabsichtigt) geteilt? Mache die Person zunächst in einer privaten Nachricht respektvoll darauf aufmerksam.

Streitgespräche sind hingegen meist wenig zielführend, denn sie führen selten zu einem Umdenken und enden schnell in erhitzten Gemütern.

3. Widerlegen und hinterfragen —

Durch das Richtigstellen falscher oder irreführender Informationen und das Aufdecken von Widersprüchen kann die Verschwörungstheorie oder Desinformation entlarvt und entkräftet werden. So werden andere Mitleser vor solchen falschen Fakten bewahrt. Allerdings: Wer bereits festgefahren ist, lässt sich nicht so schnell überzeugen und so kann die daraus entstehende Diskussion sehr kräftezehrend werden.

So oder so gilt:

Melde unangemessene Inhalte bei den Online-Diensten. Strafrechtlich relevante Inhalte, wie Hassrede oder Gewaltverherrlichung, kannst du direkt bei der örtlichen Polizei oder über die Plattform REspect! melden.



meldestelle-respect.de



kontakte.polizei.bayern.de

Nützliche Infos findest du auf lass-dich-nicht-manipulieren.de und auf bayern-gegen-hass.de



